



Foto: Richard von Lipzig

Überqueren eines Gewässers gehörte zu den Disziplinen des Internationalen Mönchengladbacher Militärwettkampfes (IMM) rund um das Schloss Rheydt

## IMM: Leistungsschau mit Unterhaltungswert

**Die Teilstreitkraft „Cyber- und Informationsraum“ der Bundeswehr ist nicht nur virtuell Spitze.**

Vier Soldaten des Ausbildungszentrums CIR aus dem bayerischen Pöcking sicherten sich beim Internationalen Mönchengladbacher Militärwettkampf den Gesamtsieg und damit den Ehrenteller des Verteidigungsministers Boris Pistorius. Auf den zweiten Platz kamen vier Reservisten aus Marbach in Hessen, gefolgt von Wettkämpfern aus Aschaffenburg. Danach folgten das Technische Hilfswerk aus Köln-Porz und ein Team der Polizei aus Münster.

224 Wettkämpferinnen und Wettkämpfer aus sieben Nationen waren beim Jubiläum 40 Jahre IMM am Start, darunter auch starke Abordnungen aus Dänemark, der Schweiz und den USA. Sie waren in 15 verschiedenen Disziplinen gefordert: Die Wettkämpfer mussten nicht nur schießen und Hindernisse überklettern, sondern sich auch im Retten von Verletzten üben, Schlauchboot fahren und erstmals Videos auswerten, die von Drohnen erstellt wurden. Da-



Der IMM ist seit 40 Jahren am Start

neben waren ein Rettungshubschrauber Airbus H145 und Spezialfahrzeuge von Bundeswehr, Feuerwehr und Rettungsorganisationen ausgestellt. Dazu gab es am und im Schloss weitere Ausstellungen und Informationsstände – „eine Leistungsschau mit Unterhaltungswert“, schrieb die Tageszeitung „Rheinische Post“. Ein Pavillon war der Spitzensportförderung der Bundeswehr gewidmet: Der Top-Kanute Tobias-Pas-

cal Schultz und die beiden erfolgreichen Fechter Leon Kuzmin und Leon Schläffer berichteten von ihrem Weg bei der Bundeswehr.

Das Bühnenprogramm eröffneten Oberbürgermeister Felix Heinrichs, der Kommandeur des Landeskommandos, Brigadegeneral Hans-Dieter Müller, und die Abgeordneten von Bundes- und Landtag, Gülistan Yüksel und Jochen Klenner. „Seit 1984 ist Mönchengladbach Gastgeber des internationalen Militärwettkampfes. Der Wettkampf dient vor allem der Förderung interalliierten Kontakte und dazu, die Gemeinschaft zu festigen, was in der heutigen Zeit besonders wichtig ist“, sagte Heinrichs. „Als Schirmherr freut es mich, zu sehen, dass der IMM zum friedlichen Miteinander und zur Völkerverständigung beiträgt und wir hier in Mönchengladbach mit dieser einzigartigen Veranstaltung die persönlichen Begegnungen fördern und somit das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken können.“

Der Landtagsabgeordnete Jochen Klenner betonte: „Besonders gefreut habe ich mich, dass Oberst d.R. Helmut Michelis und Oberfeldwebel d.R. Dieter Schmitz als ‚Gründungsväter‘ des IMM ins Schloss Rheydt gekommen sind.“ Jochen Klenner hat, unter anderem als Stabsoldat im NATO-Hauptquartier Rheindahlen von 1998 bis 1999, mehrfach selbst bei IMM-Vorbereitungen aktiv mitgeholfen. Der Chef des Stabes des Landeskommandos, Oberst Christoph von Löwenstern, ehrte während der Siegerehrung besonders Stabsfeldwebel Erich Genenger. Dieser war schon beim ersten IMM 1984 als junger Gefreiter dabei und ist im Organisationsteam bis heute als Soldat aktiv. Eine weitere Urkunde erhielt Christian Breuer vom Technischen Hilfswerk für seine Jahrzehnte lange Unterstützung.

Die Siegerehrung nahmen Oberst Christoph von Löwenstern und Oberstleutnant d.R. Wolfgang Wehrend, Oberstleutnant d.R. Markus Guhl und Oberstleutnant Frank Böllhoff. Für letzteren war der IMM die letzte Großveranstaltung als aktiver Soldat.

Helmut Michelis/Markus Guhl